



# Oktatási Hivatal

---

A 2015/2016. tanévi  
Országos Középiskolai Tanulmányi Verseny  
második fordulója

NÉMET NYELV II. KATEGÓRIA

FELADATLAP ÉS VÁLASZLAP

**Munkaidő: 90 perc**

**Elérhető pontszám: 50 pont**

**ÚTMUTATÓ**

**Kódszám:**

**A munka megkezdése előtt a feladatlpra és a válaszlpra fel kell írni a kódszámot!**

A feladatok megoldásához íróeszközön kívül más segédeszköz nem használható! A helyesnek vélt megoldást a válaszlapon X jellel át kell húzni, pl.: A B ~~C~~ D. Javítás csak a hibásnak vélt megoldás áthúzásával és a jónak vélt megoldás megjelölésével történhet, kifestőt tilos alkalmazni! A javítást a felügyelő tanár kézjegyével hitelesíti, különben a feladatot nem értékeljük.



**II/1. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren.**

***Made in Frankfurt – harte Zeiten für den Haddekuche***

Zum Apfelwein gibt es traditionell Handkäs' mit Musik. Oder: Haddekuche - harten Kuchen. Haddekuche ist ein Dauergebäck und (1) ....., deshalb auch der Name. Er schmeckt würzig und leicht süßlich, wie Lebkuchen. Zimt als Hauptkomponente bestimmt seinen Geschmack.

Eine der wenigen Bäckereien, (2) ....., ist die Bäckerei Weidenweber in Frankfurt. Sie (3) ..... Gastronomiebetriebe, Händler auf dem Weihnachtsmarkt und andere Bäckereien. Christoph Weidenweber ist der Geschäftsführer. Der 44 Jahre alte Mann ist ein drahtiger, sportlicher Typ. Er trägt kurze Hosen und Sportschuhe, ein kleiner Goldring glänzt an seinem linken Ohr. „Wir backen den Haddekuche (4) .....,“ erläutert der Konditor, der seit seinem siebzehnten Lebensjahr in dem Familienbetrieb arbeitet - heute vor allem im Verkauf.

Früher liefen jeden Abend die Brezelburschen durch die Frankfurter Apfelweinkneipen und verkauften neben Laugenstangen auch Haddekuche. Heute läuft das Geschäft zäher. Vor ein paar Jahren seien die traditionellen Frankfurter Gebäckstücke wie Haddekuche und Bethmännchen fast aus dem Sortiment verschwunden, sagt Christoph Weidenweber. (5) ..... sich ein Kunde ausdrücklich Haddekuche wünschte, habe man sich entschieden, das Knabbergeback auch in den zwei eigenen Läden anzubieten. „Wir haben uns damals gedacht: Das kann doch nicht sein, dass das niemand mehr herstellt“, sagt Weidenweber. Doch der Geschäftsführer hat eine Erklärung (6) .....,: „Gerade in Deutschland tut man sich schwer mit den Traditionen.“

In seinen zwei Filialen verkaufe Weidenweber 30 Haddekuche im Monat, sagt der Geschäftsführer. Nicht gerade viel. „Aber wir bleiben dabei, den Haddekuche im Sortiment zu haben. Damit heben wir uns auch von anderen Bäckereien ab und erhalten die Tradition.“

*Quelle: www.faz.net*

1.    A     wird sich bald trocknen  
      B     lässt sich trocknen  
      C     wird schnell trocknen  
      D     kann in kurzer Zeit trocknen werden
  
2.    A     in der den Haddekuche noch selbst herstellt  
      B     die den Haddekuche noch selbst herstellt  
      C     von der der Haddekuche noch selbst herstellt wird  
      D     wobei der Haddekuche noch selbst hergestellt wird
  
3.    A     bewirtet  
      B     verkauft  
      C     handelt mit  
      D     beliefert
  
4.    A     nach einem selbstentwickelten Rezept  
      B     mit einem von uns selbst entwickelnden Rezept  
      C     nach einer selbst zu entwickelnden Rezept  
      D     mit Hilfe von einer selbst entwickelten Rezept
  
5.    A     Zuerst wenn  
      B     Erst als  
      C     Nur als erstens  
      D     Wenn zum ersten Mal
  
6.    A     für die sinkende Nachfrage  
      B     der gesunkenen Nachfrage  
      C     für die gesenkte Nachfrage  
      D     der zu senkenden Nachfrage

**II/2. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. In jedem nummerierten Satz fehlt irgendwo ein Wort, das für die Textkohärenz (= den inhaltlichen Textzusammenhang) wichtig ist. Welches? Achtung! Es gibt ein Wort zu viel.**

***Ausgefallene Unterkünfte in Wien: Hip oder kaiserlich?***

*Städtebummler finden in Wien jede Menge origineller Unterkünfte.*

*Schlafen im Schaufenster: Urbanauts*

(7) Die Erfinder des Urbanauts haben leerstehende Geschäfte zu Hotelzimmern umfunktioniert – Belegung der Innenstadt. Hier schlafen die Gäste quasi im Schaufenster.

Seit 2011 gibt es die Unterkünfte im 4. Bezirk in der Nähe von Schloss Belvedere und dem neuen Wiener Hauptbahnhof, (8) mittlerweile sind fünf. (9) Zum Frühstück braucht der Gast zum Beispiel in der Argentinierstraße nur ein paar Schritte zu laufen, ins urtümliche Eckcafé Goldegg – Kaffeehauskultur Feinsten. Zu jedem Schaufenster-Apartment gehören zwei Leihfahrräder.

Manche Taxifahrer haben ihre Probleme mit der Location. "Da bekommen wir ungläubige Anrufe mit der Frage: Und hier soll wirklich ein Hotel sein?", erzählt Mitgründerin Theresia Kohlmayr.

*Schlafen wie Sisi: The Suite*

Einmal wie Kaiserin Sisi wohnen und schlafen – ein Traum, der neuerdings in der Suite im Schloss Schönbrunn Wirklichkeit werden kann. Respektable 167 Quadratmeter umfasst die Suite mit zwei Schlafgemächern, zwei Bädern, Salon, Wohnzimmer und Küchenecke. (10) Das Interieur orientiert am Stil der ehemaligen Sommerresidenz der Habsburger: geschmackvolle Stuckarbeiten, rote Wandbespannungen und Maria-Theresia-Lüster.

(11) Historische Türen wurden behutsam restauriert, neue klassischen Stil angepasst. Gäste der Suite genießen den einzigartigen Blick auf Schlosspark und Kronprinzengarten und fühlen sich - kaiserlich.

*Einlass per Smartphone: Hotel Schani*

Einchecken an der Rezeption? Kann man sich sparen. Einlass ins Zimmer gewährt das Smartphone – per Eingabe des Buchungscode. (12) Auch sonst setzt das neu eröffnete Co-working-Hotel die Segnungen der digitalen Welt. Gästen werden 20 Arbeitsplätze in einem abgetrennten Bereich der Lobby bereitgestellt. Netzanschlüsse, Drucker, Scanner und ein leistungsstarkes WLAN sind vorhanden, ebenso Besprechungsräume.

Das Konzept haben Forscher des Stuttgarter Fraunhofer Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation mit dem Hotel zusammen entwickelt. (13) Ein bisschen Wiener Tradition gibt es aber: Mit dem Kosenamen Schani für Johannes wurden früher die Schankkellner im Lokal gerufen.

*Quelle: www.spiegel.de*

- A) sich
- B) es
- C) nie
- D) vom
- E) trotzdem
- F) dem
- G) auf
- H) zur

7	8	9	10	11	12	13

**II/3. Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren.**

***Das Gehirn im Bauch***

Unser Wohlbefinden kommt aus dem Bauch. Wir werden stark von unserer Verdauung beeinflusst - und dieser Einfluss ist größer als es manch einem bewusst ist. (14) ..... Darüber hinaus beherbergt der Verdauungstrakt rund drei Viertel aller Abwehrzellen. Grund genug, dass wir unserem Bauch mit seinem Multitalent die Aufmerksamkeit schenken, die ihm gebührt.

Das empfindliche Gleichgewicht der Darmflora kann aus den verschiedensten Gründen gestört werden und dadurch unser Wohlbefinden massiv beeinträchtigen. (15) ..... Denn fast 90 Prozent der Informationen gehen vom Bauch zum Gehirn und nur die verbleibenden 10 Prozent laufen anders herum. Der Bauch informiert also unser Gehirn - und zwar den Teil, der für Stimmungen zuständig

ist. (16) ..... Das Glückshormon Serotonin beispielsweise wird größtenteils in den Zellen der Darmschleimhaut produziert.

Die Wechselwirkung von Psyche und Darm kommt auch in zahlreichen Metaphern wie "das schlägt mir auf den Magen" oder "Schmetterlinge im Bauch" zum Ausdruck. Wenn die Seele leidet, gehören Reizdarm und Reizmagen zu den möglichen Folgen, die das Wohlbefinden der Betroffenen deutlich verschlechtern. (17) ..... Die Betroffenen haben also im übertragenen Sinne "etwas zu verdauen". Generell gilt, bei äußeren Belastungen im Alltag möglichst gelassen zu bleiben und möglichst schnell wieder die Balance zu finden. Denn das Bauchhirn, das Botenstoffe fertigt und reguliert, reagiert empfindlich auf Stresshormone. (18) ..... Deshalb ist ein gut funktionierender Darm ein Garant für ein gesundes und zufriedenes Leben.

*Quelle: www.wissen.de*

A) Es folgen Krankheiten, deren Auslöser zum Teil gar nicht mehr erkennbar sind, wie beispielsweise chronische Schmerzsyndrome. Magen-Darm-Probleme werden häufig durch eine gestörte Kommunikation zwischen Bauch- und Kopfhirn verursacht.

B) Sie können seine Tätigkeit nachhaltig stören. Aber nicht nur seelische Probleme spiegeln sich im "zweiten Gehirn", auch umgekehrt beeinflusst es Stimmung und Gesundheit.

C) So geht der Reizdarm, an dem ein beträchtlicher Anteil der Deutschen leidet, oft einher mit depressiven Stimmungen, Kopfschmerzen und sogenannten ganzheitlichen Befindlichkeitsstörungen. In vielen Fällen sind schwierige Lebenssituationen der Auslöser.

D) Kaum ein anderes Organ hat so unmittelbare Auswirkungen auf Gesundheit und Stimmung wie der Darm, denn er liefert dem gesamten Körper die Energie, die er zum Leben braucht. Tag und Nacht ist er aktiv, um die aufgenommene Nahrung zu verarbeiten, den Körper mit Nährstoffen zu versorgen und den Organismus vor Krankheitserregern zu schützen.

E) Kein Wunder, dass Menschen mit seelischen Problemen häufig auch chronische Darmstörungen haben. Denn die Darmwand produziert Glücksgefühle.

14	15	16	17	18

**II/4. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Wählen Sie aus, welche Antwort zu welcher Frage gehört. Achtung! Es gibt eine Frage zu viel.**

***In 36 Fragen zur großen Liebe***

*Im Netz kursiert ein Experiment, das zwei beliebige Menschen dazu bringen soll, sich ineinander zu verlieben. Und so geht 's: Man stellt sich gegenseitig nach und nach immer intimer werdende Fragen und am Ende sieht man sich für vier Minuten schweigend in die Augen. Und dann leben sie glücklich bis ans Ende ihrer Tage? Wir haben nachgefragt!*

**Dipl. Psych. Jörg Berger:**

19. Erstmal lernt man sich kennen – und meist entdeckt man dann auf einmal einen aufregenden Unterschied zum anderen. Ein empfindsamer und ein robuster Mensch oder ein gewissenhafter und ein lebensfroher beispielsweise ergänzen einander perfekt. Oft entsteht aus so einem Spannungsfeld dann eine Verliebtheit.

20. Tatsächlich weiß man, dass sich ähnliche Paare eher zu dauerhaften Bindungen finden. Aber um sich zu verlieben, braucht es auch den aufregenden Unterschied und irgendwas, was so eine erotische Spannung ausmacht.

21. Verliebtheit „machen“ kann man natürlich nicht. Aber man kann gute Bedingungen dafür schaffen: Eine entspannte, offene Atmosphäre, in der man sich auf was Neues einlassen kann. Da kann es dann schnell mal funken.

22. Ich denke schon. Durch das Experiment kann man sehr viel drüber lernen, wie das Verlieben so funktioniert. Natürlich müssen die beiden Menschen, die sich da gegenüber sitzen, auch zueinander passen – das wird wohl nicht bei jeder Konstellation klappen. Dennoch muss ich sagen, dass das Experiment sehr gute Bedingungen liefert, dass so ein Funke überspringt.

**23.** Von den Grundlagen her hat man nach dem Experiment auf jeden Fall die gleichen Chancen, als hätte man sich ganz normal kennengelernt – vielleicht sogar noch bessere! Meiner Erfahrung nach sollte das, was die 36 Fragen abdecken, ein Paar voneinander wissen, bevor es sich ernsthaft bindet.

**24.** Hier liefert ja schon das Experiment die sehr beruhigende Botschaft, dass es durchaus viele Menschen gibt, in die man sich verlieben kann und mit denen man auch eine tragfähige Bindung aufbauen könnte.

*Quelle: www.spiesser.de*

**FRAGEN:**

- A) Nehmen wir an, zwei Menschen verlieben sich tatsächlich durch das Experiment – kann das halten?
- B) Und gibt es auch „die eine wahre Liebe“ für jeden?
- C) Kann das 36-Fragen-Experiment mit dem anschließenden intensiven Augenkontakt Ihrer Meinung nach funktionieren?
- D) Herr Berger, was führt dazu, dass sich Menschen ineinander verlieben?
- E) Kann man diese anfängliche Verliebtheit auch künstlich hervorrufen?
- F) Wie funktioniert das in einem virtuellen Gespräch im Internet?
- G) Und was ist mit den Gemeinsamkeiten, braucht es die nicht?

19	20	21	22	23	24

**II/5. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren.**

***Unterricht: Warum die erste Stunde für Jugendliche Folter ist***

*Schluss mit der Quälerei am Morgen: Mit mehr Schlaf würden Schüler motivierter und erfolgreicher lernen. Warum also der frühe Start?*

(25) .....: Schlafforscher müssen recht haben mit ihrer Forderung nach einem späteren Unterrichtsbeginn. Zwei Drittel der Schüler haben zwar die Augen geöffnet, können aber kaum etwas aufnehmen. Sie gehören zum "Eulen"-Typ, für den der Schulbeginn jeden Tag aufs Neue eine Qual ist. Viele Studien haben belegt, dass die Kinder ausgeglichener und erfolgreicher lernen und Jugendliche (26) ....., wenn die Schule später beginnt. Trotzdem tut sich nichts im Schulsystem. Warum ist das so?

Wie viel Schlaf brauchen Kinder? – Viel. Das Gehirn ist bei Schulkindern sehr aufnahmefähig, braucht aber ausgedehnte Regenerationsphasen, um die Informationen des Tages im Langzeitgedächtnis zu verarbeiten. Grundschüler (27) ..... zehn bis elf Stunden pro Nacht schlafen, Jugendliche brauchen etwa neun Stunden. (28) ....., können sie sich schlecht konzentrieren, werden missmutig und depressiv, manche entwickeln Wachstumsstörungen. Schlafmangel macht krank, dumm und dick, beschreibt der Neurobiologe Peter Spork in seinem Buch „Aufbruch in eine ausgeschlafene Gesellschaft“.

Was passiert, wenn man gegen den eigenen Biorhythmus anlebt? – Es ist ein modernes Märchen, dass jemand, der früh aufsteht, auch besonders leistungsfähig ist. Wenn eine "Eule" zu wenig schläft, sitzt sie nur völlig übermüdet in den ersten Schulstunden, ihre volle Konzentrationsfähigkeit erreicht sie (29) ....., Der Leipziger Biologe Christoph Randler sagt, der Schulstart um 8 Uhr diskriminiere die Mehrheit der Schüler, weil sie Spättypen sind und Frühaufsteher somit die besseren Noten erhalten.

Kann man seinen Biorhythmus verändern? – Nein. Der Schlafrhythmus ist individuell festgelegt und wird von einem Nervenzellsystem getaktet. Aber der Biorhythmus verschiebt sich im Laufe des Lebens. Kleinkinder sind oft noch ausgesprochene Frühaufsteher. Mit den ersten Hormonschüben bleiben Kinder abends länger wach, weil das Schlafhormon Melatonin erst später ausgeschüttet wird. Die Kinder mutieren zu Nachtulen, kommen morgens dann nicht aus dem Bett. Ab dem 30. Lebensjahr verändert sich die innere Uhr wieder in die andere Richtung. Das ist auch der Grund, warum Eltern (30) ..... oft mit Unverständnis begegnen.

Was spricht gegen einen späteren Unterrichtsbeginn? – Während sich Bundespolitiker regelmäßig für einen späteren Schulstart stark machen, drücken sich die Landesminister um das Thema. Zum einen wehren sich die Lehrer, (31) ..... aufgrund ihres Alters das frühe Aufstehen leichterfällt - die Hälfte

der deutschen Pädagogen ist 50 Jahre oder älter. Eine Umstellung hätte auch strukturelle Auswirkungen: Wenn sich der Unterricht bis weit in den Nachmittag (32) ..... die Schulen zumindest für jüngere Kinder Mittagessen (32) ..... Die Länder warnen außerdem vor dem Aufwand, der entstehen würde, wenn die Fahrpläne des Nahverkehrs (33) ..... Die meisten Schulgesetze der Länder sehen aber vor, dass die Schulen selbst über den Unterrichtsbeginn entscheiden können. Wenn also Eltern und Lehrer die Dinge verändern wollten, hätten sie die Möglichkeit dazu.

*Quelle: www.spiegel.de*

25. A Wer schon einmal Jugendliche in der ersten Schulstunde beobachtet hat, weiß  
B Jeder, wer schon einmal Jugendliche in der ersten Schulstunde beobachtet hat, der weiß  
C Derjenige, der schon einmal Jugendliche in der ersten Schulstunde beobachtet hat, weiß es  
D Wer hat schon einmal Jugendliche in der ersten Schulstunde beobachtet, weiß
26. A zu wenigeren Stimulanzen wie Nikotin und Koffein angreifen  
B zu weniger Stimulanzen wie Nikotin und Koffein greifen  
C zu wenigerer Stimulanzen als Nikotin und Koffein greifen  
D wenige Stimulanzen als Nikotin und Koffein zugreifen
27. A könnten  
B müssen  
C brauchten  
D sollten
28. A Schlafen weniger Schüler  
B Schüler schlafen weniger  
C Weniger schlafen Schüler  
D Schlafen Schüler weniger
29. A nur spät am Vormittag  
B an spätem Vormittag erst  
C erst am späten Vormittag  
D nur späten Vormittag
30. A den Schlafrhythmus ihrer Teenagers  
B gegenüber dem Schlafrhythmus ihrer Teenagers  
C dem Schlafrhythmus ihrer Teenager  
D das Schlafrhythmus ihrer Teenager
31. A denen  
B für die  
C deren  
D bei denen
32. A verschiebe, würden ..... anbieten müssen  
B verschoben wäre, mussten ..... anbieten  
C verschöbe, müssten ..... anbieten  
D verschieben würde, hätten ..... anbieten müssen
33. A angepasst worden müssten  
B angepasst werden müssten  
C müssen anpassen werden  
D anpassen werden müssen

**II/6. Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren.**

***Interview mit dem Spielforscher Prof. Rainer Buland***

**Herr Prof. Buland, ist Spielen für Erwachsene wichtig?**

**R. B.:** Die Frage ist gefährlich. (34) ....., was wir unter „spielen“ verstehen. So genannte Gameshows oder auch Glücksspiele sind nicht wichtig. Aber alle anderen Spielformen, die mit Freude und in Gesellschaft betrieben werden, sind auch für Erwachsene sehr wichtig. Die Mediziner fragen: Was hält uns gesund? Die Antwort ist eindeutig: Gute Ernährung, viel Bewegung und (35) .....

**Zu den Klassikern gehören Brettspiele. Erfreuen sie (36) .....**

**R. B.:** Große Zuwächse sind hier sicher nicht mehr zu erzielen. Wir haben aber im deutschsprachigen Raum eine weltweit einzigartige Brettspielkultur. Die ist echt klasse. (37) ....., als erste Spielekritiker auf den Plan traten. Man erkannte, dass eine gute Kritik den Verkaufserfolg massiv beschleunigte. Ein wichtiges Kriterium ist heute auch die Nennung des Autors auf der Verpackung, also sogenannte Autorenspiele. Zum Beispiel (38) ..... der Name Klaus Teuber, der Erfinder von Spielen wie die „Siedler von Catan“ (38) .....

**Wie wichtig ist überhaupt das gemeinsame Spiel zwischen Eltern und Kindern?**

**R. B.:** Das ist ganz entscheidend. Denn das Spiel ist die einzige Begegnungsstätte, (39)..... Da darf die Tochter den Papa in die Pfanne hauen – und umgekehrt.

**Immer mehr Spiele sind auch mit modernen Kommunikationsmedien wie dem Smartphone verknüpft. Wie beurteilen Sie diese Entwicklung?**

**R. B.:** Gegen diese Entwicklung ist grundsätzlich nichts zu sagen. (40) ..... Das Problem ist nur, dass ein Großteil der Produkte Schrott ist. Hier muss gut ausgewählt werden und zum Beispiel auch auf die Qualität des Spielmaterials geachtet werden.

*Quelle: Allgäuer Zeitung, Nr. 25, 2015*

34. A Erstens wird erklärt werden  
B Erst muss geklärt werden  
C Erst werden erklärt sein  
D Erstens muss man geklärt sein
35. A alles, was mit Freude, Geselligkeit, Spiel zu tun hat  
B alles, das mit Freude, Geselligkeit, Spiel getan wird  
C alle, mit denen Freude, Geselligkeit, Spiel getan haben  
D alle, die mit Freude, Geselligkeit, Spiel zu tun sind
36. A noch an bleibenden Beliebtheit  
B sich noch von bleibender Beliebtheit  
C sich noch bleibender Beliebtheit  
D noch über bleibende Beliebtheit
37. A Entstanden wird sie übrigens an den 50er Jahren  
B Sie wurde übrigens in den 50er Jahren entstanden  
C Sie hat übrigens an die 50er Jahre entstanden  
D Entstanden ist sie übrigens ab den 50er Jahren
38. A garantiert ... um die Qualität  
B bürgt ... für die Qualität  
C haftet ... der Qualität  
D gilt ... die Qualität
39. A in denen Kinder und Eltern miteinander können auf Augenhöhe agieren  
B in der Kinder und Eltern auf Augenhöhe miteinander agieren können  
C in der Kinder und Eltern auf Augenhöhe können miteinander agieren  
D in denen können Kinder und Eltern miteinander auf Augenhöhe agieren

40. A Denn jede neue Medien bieten auch viele neuen Spielchancen  
B Denn alle neue Medien bieten auch viele neuen Spielchancen  
C Denn jedes neue Medium bietet auch viele neue Spielchancen  
D Denn alles neue Medium bietet auch viele neue Spielchancen

**II/7. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren.**

***Referat halten – praktische Tipps***

Du hast dein Referat inhaltlich perfekt vorbereitet und nun ist er da, der große Tag. Du musst dein Referat halten und befürchtest das Allerschlimmste. Alle schauen dich an, deine Stimme und deine Knie zittern... Dabei hilft es dir, ein paar Regeln zu beachten. Und schon kannst du deinem großen Tag gelassen entgegensehen.

*Schau' mir in die Augen!*

Um deine Zuhörer zu (41) ....., musst du sie ansehen. Und zwar alle. Da das gleichzeitig unmöglich ist, lasse deine Augen durch die Klasse wandern und schaue (42) ..... deinen Zuhörern in die Augen.

*Bitte mit Haltung!*

Um selbstbewusst auszusehen, versuche deinen Körper gerade zu halten. Das schließt auch den Kopf mit ein. Verlagere das Gewicht auf den vorderen Teil des Fußes. Das wirkt offen und (43) ..... Deine Beine sollten nicht mehr als 15 Zentimeter auseinander stehen.

*Zeig' her deine Hände!*

Damit deine Hände sich nicht an Stellen (44) ....., wohin sie bestimmt nicht gehören – z. B. in die Hosentaschen – lege sie locker ineinander, und zwar auf Bauchhöhe vor deinem Körper. Im Laufe des Vortrags fühlst du dich sicher wohler, daher könnte es sein, dass du wie von selbst gestikulierst. Zwischendurch solltest du die Hände immer wieder in diese Position bringen.

*Halte Wort!*

Wenn du Stichworte an die Tafel schreibst oder an die Wand projizierst, sollten sie sich unbedingt decken mit dem, was du tatsächlich sagst. (45) ..... werden deine Zuhörer abgelenkt, indem sie versuchen, zuzuhören und parallel zu lesen.

*Der erste Satz – der letzte Satz!*

Zu Beginn: Versuche eine kleine spannende Geschichte zu erzählen, die vordergründig nichts mit dem Vortragsthema zu tun hat. So ziehst du deine erstaunten Zuhörer (46) .....

Zum Schluss: Lade deine Zuhörer ein, dir Fragen zu stellen. Oder bereite selbst ein kleines Quiz vor, um zu prüfen, was deine Zuhörer verstanden haben. Am besten schriftlich und mit Lösungen! Dann hast du auch gleich ein Handout, das jeder behalten darf.

*Quelle: www.wissen.de*

41. A binden  
B verbinden  
C stricken  
D fesseln
42. A nach der Reihe  
B der Reihe nach  
C in der Reihe  
D der Reihe
43. A zugewandt  
B zugewendet  
C gewendet  
D gewandt
44. A finden  
B befinden  
C zu finden  
D gefunden

45. A Allein  
B Voraussichtlich  
C Außerdem  
D Ansonsten
46. A in Betracht  
B in den Bann  
C an der Leine  
D zur Rechenschaft

**II/8. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Finden Sie heraus, welche Behauptung jeweils dem Inhalt des Textes entspricht.**

***Neue Züchtung: Baum trägt 40 verschiedene Früchte***

*Ein Kunstprofessor aus den USA hat einen Baum gezüchtet, der 40 unterschiedliche Früchte trägt. Der Baum zeigt im Frühling rosa, weiße, rote und lila Blüten. Aus diesen werden dann im Laufe des Jahres viele Sorten von Aprikosen, Kirschen, Pfirsichen, Nektarinen und Pflaumen.*

Auch wenn laut Van Aken der Prozess noch nicht abgeschlossen ist – die ersten Ergebnisse sind beeindruckend. Er hat Bäume miteinander verwachsen lassen und daraus ein Konglomerat von diversen Früchten geschaffen. Aktuell hat er bereits 16 dieser Bäume gezüchtet, die 40 Früchte tragen. Die meisten davon stehen an der Ostküste der USA.

Die Technik ist hierzulande als Veredelung bekannt. Nach fünf Jahren und verschiedenen Veredelungen war der erste Baum mit 40 verschiedenen Früchten fertig. Auf den ersten Blick sieht der Baum auch nicht anders aus als andere Bäume. Erst im Frühling stellt er seine Besonderheit zur Schau. Ein Farbenmeer mit ganz unterschiedlichen Blüten begeistert dann den Betrachter.

Die Erntezeit im Sommer ist ebenso einzigartig wie das Blütenmeer im Frühling. Denn die Früchte werden nacheinander reif. Während im eigenen Garten oft der Pflaumen-, Kirsch- oder Apfelbaum auf einmal extrem viele Früchte trägt, kommt die Ernte beim Baum von Sam Van Aken Stück für Stück.

Das sorgt nicht nur für eine abwechslungsreiche Ernährung. Die Eigentümer verbrauchen auch entsprechend viele Früchte und haben nicht kiloweise Obst, das in die Verwandtschaft verteilt werden muss. Der Baum ist dadurch dermaßen rational konstruiert, dass er sich quasi am Verbrauch der Früchte orientiert. Es gibt dabei keine Überproduktion mehr und jede Frucht kann frisch gegessen werden. Durch die ständige Abwechslung an neuen Früchten, wird das Obstessen auch nicht langweilig.

Die beste Nachricht zum Schluss: Der Künstler verkauft die Bäume sogar. Bedingung dafür ist jedoch, dass er den Baum selber anliefert und einpflanzt. Van Aken will jeden Baum auch zweimal in den ersten drei Jahren besuchen. Europäische Kunden müssen dafür wohl tief in den Geldbeutel greifen.

*Quelle: [www.deutsche-wirtschafts-nachrichten.de](http://www.deutsche-wirtschafts-nachrichten.de)*

47. A Am Baum reifen gleichzeitig 40 verschiedene Früchte.  
B Die Bäume zeigen ihre Eigenart nur im Frühling.  
C Die Farbenpracht der gezüchteten Wunderbäume fasziniert ihre Bewunderer im Frühjahr.
48. A Der Professor hat schon mehr als ein Dutzend solcher Bäume veredelt.  
B Im eigenen Garten des Künstlers tragen die Bäume enorm viele Früchte.  
C Der Züchter sorgt für eine ausreichende Ernährung der Baumbesitzer.
49. A Von der reichlichen Ernte des Wunderbaums bekommen auch die Verwandten eine Kostprobe.  
B Es hat fünf Jahre gedauert, bis der erste Baum seine Endform erreicht hat.  
C Der Professor unterrichtet seit 5 Jahren die Kunst der Veredelung.
50. A Die meisten Bäume werden nach Europa geliefert.  
B Der neue Besitzer muss den Baum selbst abholen und sorgfältig in den Boden setzen.  
C Für die Kontrollbesuche des Erfinders muss man auf dem alten Kontinent teures Geld bezahlen.



**LÖSUNGSBLATT**

**Kategorie II**

- |     |   |   |   |   |   |   |   |   |  |     |   |   |   |   |
|-----|---|---|---|---|---|---|---|---|--|-----|---|---|---|---|
| 1.  | A | B | C | D |   |   |   |   |  | 26. | A | B | C | D |
| 2.  | A | B | C | D |   |   |   |   |  | 27. | A | B | C | D |
| 3.  | A | B | C | D |   |   |   |   |  | 28. | A | B | C | D |
| 4.  | A | B | C | D |   |   |   |   |  | 29. | A | B | C | D |
| 5.  | A | B | C | D |   |   |   |   |  | 30. | A | B | C | D |
| 6.  | A | B | C | D |   |   |   |   |  | 31. | A | B | C | D |
| 7.  | A | B | C | D | E | F | G | H |  | 32. | A | B | C | D |
| 8.  | A | B | C | D | E | F | G | H |  | 33. | A | B | C | D |
| 9.  | A | B | C | D | E | F | G | H |  | 34. | A | B | C | D |
| 10. | A | B | C | D | E | F | G | H |  | 35. | A | B | C | D |
| 11. | A | B | C | D | E | F | G | H |  | 36. | A | B | C | D |
| 12. | A | B | C | D | E | F | G | H |  | 37. | A | B | C | D |
| 13. | A | B | C | D | E | F | G | H |  | 38. | A | B | C | D |
| 14. | A | B | C | D | E |   |   |   |  | 39. | A | B | C | D |
| 15. | A | B | C | D | E |   |   |   |  | 40. | A | B | C | D |
| 16. | A | B | C | D | E |   |   |   |  | 41. | A | B | C | D |
| 17. | A | B | C | D | E |   |   |   |  | 42. | A | B | C | D |
| 18. | A | B | C | D | E |   |   |   |  | 43. | A | B | C | D |
| 19. | A | B | C | D | E | F | G |   |  | 44. | A | B | C | D |
| 20. | A | B | C | D | E | F | G |   |  | 45. | A | B | C | D |
| 21. | A | B | C | D | E | F | G |   |  | 46. | A | B | C | D |
| 22. | A | B | C | D | E | F | G |   |  | 47. | A | B | C |   |
| 23. | A | B | C | D | E | F | G |   |  | 48. | A | B | C |   |
| 24. | A | B | C | D | E | F | G |   |  | 49. | A | B | C |   |
| 25. | A | B | C | D |   |   |   |   |  | 50. | A | B | C |   |

**Összpontszám:**

**Javító aláírása:**



Oktatási Hivatal

---

A 2015/2016. tanévi  
Országos Középiskolai Tanulmányi Verseny  
második forduló

NÉMET NYELV  
II. kategória

HALLÁS UTÁNI SZÖVEGÉRTÉS

Munkaidő: 30 perc

Elérhető pontszám: 30 pont

Kódszám:

**Figyelmesen olvassa el a feladatlap németnyelvű utasításait!**

A feladatlapon javíthat, a helyes megoldásokat az utolsó lapon X jellel jelölje.

Ha a helyes megoldás átmásolásakor tévesztene, kérjük jelezze a felügyelő tanárnak.

Jó munkát kívánunk!

2016. február 2.

**Hören Sie sich den Text an. Markieren Sie jeweils die Aussage, die dem Textinhalt am ehesten entspricht.**

1. Das neue Erlebnismuseum *Grimm-Welt* öffnet in Kassel, wo ...
  - a) Jacob und Wilhelm Grimm aufgewachsen sind und studiert haben.
  - b) die grimmsche Märchen- und Sagensammlung ihren Anfang nahm.
  - c) die Brüder Grimm ihre wissenschaftliche Tätigkeit begonnen haben.
  
2. Das Museum *Grimm-Welt* in Kassel hat das pädagogische Ziel, ...
  - a) das Studium der Brüder Grimm in Kassel vorzustellen.
  - b) einen Einblick in die Entstehung der grimmschen Märchensammlung zu gewähren.
  - c) die vielfältige Tätigkeit der Brüder Grimm vollständig wiederzugeben.
  
3. Die Brüder Grimm sind weltweit dafür bekannt, dass sie ...
  - a) als Märchen-, Sprach- und Kulturforscher tätig waren.
  - b) 1848 Abgeordnete des ersten verfassungsgebenden Parlaments waren.
  - c) eine Märchensammlung zusammengestellt haben, die auf der ganzen Welt gelesen wird.
  
4. Das vielfältige Lebenswerk von Jacob und Wilhelm Grimm ...
  - a) ist durch viele Aha-Erlebnisse im Museum zu entdecken.
  - b) wird durch trocken vermitteltes schulisches Wissen vermittelt.
  - c) wird in der Schule spielerisch unterrichtet.
  
5. Im Museum *Grimm-Welt* haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, die *Grimm-Welt* ...
  - a) selbständig, schöpferisch, lustig und spielerisch zu entdecken.
  - b) durch eine spaßvolle und eigenständige Beschäftigung mit den Themen und Inhalten des Museums zu erleben.
  - c) nach altbewährten guten Methoden der Schulpädagogik kennen zu lernen.
  
6. Die *Grimm-Welt* wird durch unterschiedliche Angebote vermittelt wie zum Beispiel durch ...
  - a) Originalobjekte, wertvolle Kunstwerke sowie Interaktion von Kunst und Besucher.
  - b) Originalobjekte, historische und zeitgenössische Kunstwerke sowie Workshops.
  - c) Originalobjekte, historische Kunstwerke sowie interaktive und multimediale Angebote.
  
7. Im Museum *Grimm-Welt* können die Besucherinnen und Besucher Spaß haben, indem ...
  - a) eine Brücke in die eigene Lebenswirklichkeit geschaffen wird.
  - b) das Werk und Wirken der Grimms von modernen Künstlern neu interpretiert wird.
  - c) das Angebot des Museums für alle Altersklassen attraktiv aufbereitet wird.
  
8. In einem Projekt mit Schulklassen war es für Schüler möglich, ...
  - a) in der Dornenhecke zu verschwinden.
  - b) sich in die Rolle von Rotkäppchen hineinzuversetzen.
  - c) mit den sieben Zwergen an einem Tisch zu sitzen.

9. Im Grimm-Museum können die Besucherinnen und Besucher ...
- a) einen Spiegel befragen, wer denn die Schönste im ganzen Land sei.
  - b) in das Haus der Großmutter von Rumpelstilzchen kommen.
  - c) die Geschichte von Rotkäppchen an der eigenen Haut erfahren.
10. Die allererste Ausgabe der Kinder- und Hausmärchen ist ohne Illustrationen erschienen, deshalb ...
- a) war sie nur im ersten Anlauf ein Verkaufsschlager.
  - b) konnte sich nur der reine Text durchsetzen.
  - c) war sie zuerst kein Verkaufsschlager.
11. Die Bilder und Märchenverfilmungen ...
- a) sind mindestens so bunt und lebhaft wie die Grimm-Erzählungen.
  - b) visualisieren die Flut und Fülle der Vorstellungen über die Grimm-Figuren.
  - c) stehen uns in großer Zahl zur Verfügung.
12. Eines der Angebote des Museums *Grimm-Welt* ist...
- a) die Auseinandersetzung mit den eigenen Bildern und mit den Assoziationen von Künstlerinnen und Künstlern.
  - b) die Beschäftigung mit den Assoziationen von Künstlerinnen und Künstlern im historischen Sinne.
  - c) die Verbildlichung der bunten und lebhaften Grimm-Erzählungen.
13. Es ist eine große Herausforderung, Literatur in einem Museum zu vermitteln, weil...
- a) keine Brücke zwischen dem Inhalt und der Form geschlagen werden kann.
  - b) das geschriebene Wort für eine Ausstellung wenig geeignet ist.
  - c) kein Weg durchs Museum zum Buch zu finden ist.
14. Durch die Grimm-Ausstellung bietet sich die Möglichkeit, ... zu finden.
- a) in erster Linie einen Weg in die Sprach- und Literaturforschung der Brüder Grimm
  - b) vor allem einen Weg in die Märchen der Brüder Grimm
  - c) einen Weg in die Sprach- und Kulturforschung sowie in die Märchen der Brüder Grimm
15. Frau Susanne Völker gefallen Grimm-Helden und Grimm-Heldinnen besonders gut, die...
- a) Klugheit, innere Schönheit und Geschicklichkeit aufweisen.
  - b) eine schwierige Situation mit Kreativität lösen können.
  - c) klug, geschickt und listig handeln können.

**Antwortblatt**

- |     |   |   |   |
|-----|---|---|---|
| 1.  | A | B | C |
| 2.  | A | B | C |
| 3.  | A | B | C |
| 4.  | A | B | C |
| 5.  | A | B | C |
| 6.  | A | B | C |
| 7.  | A | B | C |
| 8.  | A | B | C |
| 9.  | A | B | C |
| 10. | A | B | C |
| 11. | A | B | C |
| 12. | A | B | C |
| 13. | A | B | C |
| 14. | A | B | C |
| 15. | A | B | C |

**Összpontszám:****Javító aláírása:**